

Atel und EOS werden zum Strom-Riesen

08:10 | 19.12.2008

BERN – Die Stromkonzerne Atel und EOS schliessen sich zum neuen Unternehmen Alpiq zusammen. Der neue Konzern will in 29 Ländern tätig werden und über 10'000 Mitarbeiter beschäftigen.

Atel teilte heute Morgen mit, der Schweizer Stromkonzern wolle mit der in der selben Branche tätigen Firma EOS fusionieren. Die beiden Firmen beabsichtigen, unter einem Dach und unter dem Namen Alpiq gemeinsam tätig zu werden.

Der operative Start der Alpiq Holding ist für den 1. Februar 2009 geplant. Als Verwaltungsratspräsident ist EOS-Chef Hans E. Schweickardt vorgesehen, designierter Konzernchef ist der heutige Atel-Chef Giovanni Leonardi.

Das Unternehmen wird 26 Vertriebsgesellschaften umfassen und Sitze in Neuenburg, Olten, Lausanne, Zürich und Heidelberg (D) haben. Hauptaktionäre der Alpiq sind zu je 31 Prozent die EOS Holding und ein Konsortium Schweizer Minderheitsaktionäre sowie als internationaler Partner die EDF mit 25 Prozent.

Alpiq werde als führender Schweizer Energiedienstleister in 29 Ländern tätig sein und über 10'000 Angestellte beschäftigen. (SDA/noo)



Alpiq soll zum führenden Schweizer Stromunternehmen werden (Symbolbild). (Keystone)

Lesen Sie auch

» **Weko zieht Strombaronen den Stecker**